

Dornbirner Gemeindeblatt.

Erscheint jeden Sonntag. — Preis: ganzjährig fl. 1.50 (mit Postverendung fl. 2.10), halbjährig 75 kr.; einzelne Nummern 5 kr. — Einsetzungen kosten 5 kr. der Zeilenraum und sind bis spätestens Freitag mittags portofrei ins Gemeindeamt zu bringen.

Nr. 14.

Sonntag, 2. April 1893.

24. Jahrg.

A u n d m a c h u n g e n .

Der auf Dienstag, den 4. d. Mts. fallende

Bieh- und Krämermarkt

wird abgehalten.

Im Uebrigen haben die wiederholt verlautbarten Bestimmungen zu gelten.

Dornbirn, am 2. April 1893.

Die Gemeindeverwaltung.

Der ganzen Strecke der Landstraße entlang, ferner an allen Gemeindefeldern und den öffentlichen Wegen sind alle Gattungen **Zäune** wieder in Ordnung zu bringen. Auch sind die überhängenden **Baumäste** wieder gehörig abzuhacken und zwar auf dem ebenen Lande bis zu einer Höhe von 5 Metern, in den Bergen bis zu einer Höhe von 4 Metern.

Wo diese Anordnung bis **16. April** d. Js. sich nicht erfüllt zeigt, wird sie von diesem Zeitpunkte an auf Kosten des Eigentümers ins Werk gesetzt, oder eine angemessene Strafe verhängt.

Dornbirn, den 2. April 1893.

Die Gemeindeverwaltung.

Von Seite der Gemeinde Dornbirn wird das **Dreieck** auf der linken Seite der **Schmelzhütter-Achbrücke** bis zu Senft an Rath und die **Wegung** auf dem **Biehmarktplatz**, sowie die auf dem **Enzacker im Oeffertwege** verzeihen.

Die Offerte sind bis **längstens Samstag den 8. April d. Js. 6 Uhr abends** im Gemeindeamte Thür No. 9 zu überreichen.

Dornbirn, den 2. April 1893.

Die Gemeindeverwaltung.

Von Seite der Gemeinde wird die **Transportierung von circa 800 Rm. Staffelhölz** vom **Rechen** bis an den **Gemeindefeld** und ins **Armenhaus** in 4 Abtheilungen, wie auch das **3. am ersten des Staffelhölzes** in der Richtung nach **Abbruch des Rechen** im **Oeffertwege** vergeben.

Die Offerte sind bis **nächsten Samstag den 8. d. Mts. abends 6 Uhr** im Gemeindeamte Thür No. 9 zu überreichen. Die Bedingungen können bei dem **Forstwärter** eingesehen werden.

Dornbirn, den 2. April 1893.

Die Gemeindeverwaltung.

Vor dem **Anzuge des Abbrechens der Wägen und Stauden** an der **Ach** und an **anderen Orten** wird mit dem **Bemerkten** nachdrücklich gewarnt, daß **junge Leute**, die nament-

lich an **Sonn- und Feiertagen** in den **Stauden-Auen**, oder ohne bestimmten und erlaubten Zweck in deren **Räbe** angetroffen werden, ohne weiteres in den **Gemeindearrest** in der **Armenanstalt** eingeliefert werden.

Dornbirn, den 2. April 1893.

Die Gemeindeverwaltung.

Zum Zweck der **jährlichen Richtigstellung und Anlage der Vermögenssteuer** werden alle jene, die **während sich im Laufe des letzten Jahres, bezw. seit der letzten Vermögensaufnahme eine wesentliche Veränderung** in ihrem **Vermögensstande** zu erweisen hat, aufgefordert, diese **Veränderungen** der **Gemeindeverwaltung** in einer **schriftlichen Eingabe** binnen **14 Tagen** mitzutheilen oder zum **gleichen Zwecke** in den **nächsten Tagen** beim **Steuertraher** zu erscheinen.

Der **Steuerrath** ist **nächsten Dienstag nachmittags, Mittwoch den ganzen Tag** und **Donnerstag vormittags** im **Gemeindehause, 1. Stock, Zimmer No. 11** versammelt.

Dornbirn, am 2. April 1893.

Die Gemeindeverwaltung.

Da wiederholt Fälle vorkommen, daß **neu erbaute Häuser** bezogen u. vermietet werden, bevor der **Bewohnungs- oder Benützungseconsens (Bewohnungs-Bewilligung)** erteilt wurde, so werden hienüt alle **Bauwerber** daran erinnert, daß ein **Neubau** erst dann als **vollendet** und **benützbar** anzusehen ist, wenn die **hievu bestimmte Commission** sich gemäß **§ 60** der **Bauordnung** durch einen **Augenschein** überzeugt hat, ob **genau nach Plan** und den **Vestimmungen** der **Bauordnung** gebaut worden sei und die **Wohnbestandteile** in **vollkommen trockenem Zustande** sich befinden, so daß sie **ohne Nachtheil** für die **Gesundheit** der **Benützung** überlassen werden können.

Hat die **Commission** dies festgestellt, dann wird der **Bewohnungs- oder Benützungseconsens** ausgestellt, und erst **nach Ertheilung desselben** darf der **Neubau** bezogen und benützt werden. Jedes **Zwischergahdeln** ist **strafbar** und haben es die **Betreffenden** sich selbst anzuhängen, wenn die **Gemeindeverwaltung** zur **Wahrung** der **gesetzlichen Bestimmungen** energische **Mahregeln** zu ergreifen sich **gezwungen** sieht. Die **Bauvollendung** ist im **Gemeindeamte** anzumelden.

Dornbirn, den 2. April 1893.

Die Gemeindeverwaltung.

Ueber **freim. Ansuchen** des **Josef Krauthaus, Apothekers, d. Zt. hirt.** werden, wegen **bedürftiger** Uebersie, **Mittwoch, den 5. April d. Js., von nachmittags 2 Uhr** anfangen, im **saufe No. 2** in der **Wagengasse** darüber **berührende** **Wositen** gegen **sofortige** **Barzahlung** öffentlich **versteigert**.

Dornbirn, am 2. April 1893.

Die Gemeindeverwaltung.